

Anlage 4: Sachbericht

- gemäß § 44 der Landeshaushaltsordnung
- und Mittelzuweisungsbescheid der Landeshauptstadt Wiesbaden

zur Vorlage beim Schulträger (Landeshauptstadt Wiesbaden)
und dem Hessischen Kultusministerium Wiesbaden

1. Überblick

Die Elly-Heuss-Schule ist eine Ganztageschule (Profil 2) und bietet an fünf Tagen in der Woche (Montag bis Freitag) ein umfangreiches Angebot in der Zeit von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr an.

Für diese Aufgaben wurden der Schule 102, 7 Stunden und Mittel in Höhe von insgesamt 46.000,02 Euro zur Verfügung gestellt.

Sowohl die Stellen als auch die Mittel wurden entsprechend der Bestimmungen vollständig für den GTA-Bereich verwendet. Die detaillierte Abrechnung der Geldmittel (Personal- und Sachkosten) mit den jeweiligen Empfängern und dem Inhalt der angebotenen Kurse können der beiliegenden Excel-Tabelle entnommen werden (vgl. Anlage 5).

Die auf Honorarbasis angestellten, pädagogisch qualifizierten Fachkräfte stehen alle in einem, in der Regel auf ein Schuljahr befristeten Vertragsverhältnis mit dem Förderverein der Elly-Heuss-Schule. Die Verträge können auf Wunsch jederzeit eingesehen werden. Sportvereine wie der VCW oder die Rudergesellschaft Schierstein stellen uns anteilig FSJ-Kräfte zur Verfügung. In diesem Jahr gab es auch im Handball eine entsprechende Vereinskoooperation. Mit dem Galli-Theater wurde eine Theater-AG angeboten, für die zwei Fachkräfte jeden Mittwoch ins Haus kamen. Dies wurde über einen Werkvertrag abgewickelt.

Auch die angeschafften Unterrichtsmaterialien, deren Anteil 30% der Gesamtsumme nicht übersteigen dürfen, sind in der Tabelle getrennt und exakt nachvollziehbar aufgeführt. Verwaltungsausgaben entfielen in diesem Jahr weitgehend, da die bisher eingesetzte Kraft nicht mehr weiterbeschäftigt wurde. Die Aufgaben wurden weitgehend vom Schulleiter (Verträge und HÜL) sowie vom Sekretariat erledigt. Der Schwerpunkt der Sachmittelanschaffungen lag im Bereich der NAWI-AG sowie der Robotik, aber auch in Notenanschaffungen, in Anschaffungen für den Rudersport und für die im Aufbau befindliche Foto-AG.

Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Ganztagsangebot erneut leicht gestiegen.

1.122 Mal haben sich Schülerinnen und Schüler der Sek. I gewählt
(2016/2017: 1118; 2015/16: 1059; 2014/2015: 838).

Es wurden in toto **73 wöchentliche Kurse** eingerichtet, die **durchschnittlich von 15,4** Schülerinnen und Schülern besucht wurden.

2. Organisatorische Grundkonzeption:

Das Ganztagsprogramm an der Elly-Heuss-Schule hat folgende Komponenten: eine Frühbetreuung von 7:30 Uhr an, Profilunterricht, der über die Stundentafel hinausgeht und der sowohl Förderangebote als auch Neigungskurse einschließt, Hausaufgabenhilfe durch Fachkräfte (Hausaufgaben lösen) sowie Intensivierungskurse in den Hauptfächern und Arbeitsgemeinschaften. In der Mittagspause von 13:00 bis 13:45 Uhr wird im Casino, der Mensa der Elly-Heuss-Schule, ein warmes Mittagessen angeboten. Im Schulhof bzw. der neuen Halle am Platz der deutschen Einheit gibt es in dieser Zeit ebenfalls Bewegungsangebote unter Aufsicht, Bewegte Pause genannt. Es existiert ein eigener Raum zur Verwahrung von Spielen und Sportgegenständen, zuständig sind Sportkolleginnen und -kollegen. Je nach Witterung finden die Bewegungsangebote im Freien (Bolzplatz oder Schulhof) oder in der neuen Halle statt.

Im Anschluss an die Mittagspause nehmen die Schülerinnen und Schüler an den Komponenten des Ganztagsangebotes teil. Die Einwahl erfolgt individuell über einen jahrgangsspezifischen Einwahlbogen. Die Eltern können nach ihrem individuellen Wochenplan und ihren Bedürfnissen sowie denen ihrer Kinder die Einzelbausteine so auswählen, dass die Kinder lückenlos durch die Schule und/oder private Maßnahmen an fünf Tagen in der Woche qualifiziert betreut sind und gefördert werden. Nach der erfolgten Einwahl besteht eine Anwesenheitspflicht für ein gesamtes Halbjahr.

An jedem Tag werden in den Klassen 5 und 6 werden Intensivierungskurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten. Diese haben das Ziel, im Anschluss an das begleitete Anfertigen der Hausaufgaben die jeweiligen Inhalte mit den Schülerinnen und Schülern zu vertiefen und auf diese Weise Fehlleistungen vorzubeugen bzw. abzubauen. Das Ende dieser Kurse ist 15:15 Uhr. In den Fachschaften gibt es entsprechende Absprachen zur Koordination der Lerninhalte und der Klassenarbeiten.

Die Hausaufgabenkurse werden zum einen von 13:45 bis 15:15 Uhr sowie auch von 16:30 bis 16:15 Uhr angeboten. So ist gewährleistet, dass alle Kinder die Hausaufgaben garantiert fertigstellen können.

Darüber hinaus gibt es ein sehr umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften, das nach der Hausaufgabenbearbeitung inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Kunst, Musik, Sport und MINT anbietet. Diese Kurse enden in der Regel immer um 16:30 Uhr. Einzelne Veranstaltungen im Bereich des Sportes enden auch erst um 17:30 Uhr. Bei vielen Kursen handelt es sich auch um integrierte Angebote, bei denen die Kursleiter das Essen und die Hausaufgaben mit betreuen (z. B. Rudern).

Die jeweiligen Gruppengrößen orientieren sich an einer vorgegebenen Richtzahl von 12 bis 16 Teilnehmern und bleiben im Durchschnitt unter diesem Wert. In besonderen Fällen sind Ausnahmen möglich, insbesondere bei den Hausaufgabenkursen 18,9 (s.u.). In diesem Jahr wurden die Gruppen zumeist größer, wobei gerade bei den Hausaufgabenkursen Schwankungen zu berücksichtigen sind.

3. Komponenten des Ganztagsprogramms

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 der Elly-Heuss-Schule können jederzeit freiwillig für unser erweitertes Ganztagsprogramm (sog. Profil 2) für ein Halbjahr verbindlich angemeldet werden. Ältere Schüler besuchen in der Regel Arbeitsgemeinschaften (AGs), während den jüngeren die Förderangebote bzw. die Hausaufgaben offenstehen. In enger Abstimmung zwischen Schülern, Elternschaft und Kollegium bieten wir ein bedarfsgerechtes und auf den Regelunterricht abgestimmtes sowie verlässliches Ganztagsprogramm an. Es ist als Teil des Schulbudgets für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Tageweise (Mo. bis Fr.) und „im Baukastensystem“ können folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Ausgewogenes Mittagessen nach Bedarf und Wahl (auch vegetarisch oder für Allergiker).
- Intensivierungskurse in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik
- Begabtenförderung in den Bereichen Kunst, Naturwissenschaften und Mathematik, Musik und Sport in den Profilen
- „Hausaufgaben lösen können“ ausschließlich durch Fachkräfte
- Große Auswahl an Arbeitsgemeinschaften nach Neigung

Folgende Zeitfenster sind für ein Halbjahr verbindlich und tageweise flexibel wählbar:

- Aufenthaltsraum mit Aufsicht ab **7:30 Uhr bis Schulbeginn**
- Mittagspause mit Schulessen und / oder bewegter Pause sowie Mediotheksnutzung für die Mittelstufe **von 13:00 bis 13:45 Uhr**
- **Hausaufgabenkurse von 13:45 bis 15:15 Uhr**
- **Vormittagsblock am Freitagvormittag von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr.** In diesem Zeitraum wurden ein Hausaufgabenkurs sowie AGs exklusiv für 5.- Klässler/innen angeboten. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Stundentafel für „G9“, also dem 28-stündigen Pflichtunterricht pro Woche, der zu einem vierstündigen Angebot am Freitag führt. Hier haben wir an entscheidender Stelle die Rhythmisierung verändert und einen AG-Block in den Vormittag verlegt.
- Je nach Angebot und Bedarf bleiben die Schülerinnen und Schüler bis **16:30 Uhr** in der Schule.

3.1 Intensivierungskurse (Jahrgänge 5-6):

Diese Kurse in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik dienen der Vertiefung des im Unterricht behandelten Stoffes – nicht im Sinne einer Nachhilfegruppe, sondern im Sinne eines tieferen Verständnisses der Unterrichtsgegenstände.

Die Arbeit in den Kursen bestehend aus Teilnehmern verschiedener Klassen ist möglich, weil in hausinternen Curricula genau festgelegt wurde, welche Themen und welche Klassenarbeitsformate im Laufe des Schuljahres behandelt werden. Durch diese Absprachekultur und die Vernetzung von Vor- und Nachmittagsprogramm kann gezielt an den aktuellen Themen weitergearbeitet werden. Auf diese Weise können Lücken geschlossen und Defizite ausgeglichen werden. Die Kurse wurden 158 Mal angewählt, zehn Lerngruppen eingerichtet (Durchschnittsgröße 15,8).

3.2 Begabtenförderung in Profilen und besonderen AGs:

Die Elly-Heuss-Schule steht für ein breites Profil gleichberechtigter Felder. Ohne den Ganztagsunterricht und dessen besondere Möglichkeiten hätte diese Förderung von Talenten keinen Platz. So wurden die Aktivitäten des Schulsportzentrums mit seinen Talentfördergruppen (Fußball, Handball, Schwimmen und Volleyball) Teil des Ganztagsprogramms – kein Nebeneinander, sondern ein integriertes Konzept ist unser Ziel. Hinzu kommen der Rudersport, eine Tanz-AG, die Leichtathletik, das Turnen sowie eine Radsportgruppe (Mountainbikes). In Mathematik gibt es Begabtenkurse, für alle Schülerinnen und Schüler, die gern „eine Nuss knacken“ möchten. Der NaWi-Kurs gibt Raum für Experimente und Interessenentwicklung in den Naturwissenschaften: Neugier und Experimente statt reiner Betreuung. Besondere Talente bringt immer wieder der musische und in jüngster Zeit auch der künstlerische Zweig hervor: Der Schulchor ist anerkannt, Bläsergruppe und andere Ensembles haben überregional Erfolg. Hinzukommen die Schulband und das Salonorchester der Big-Band, die in diesem Jahr zusammen mit dem Landesjugend-Jazzorchester auftraten. Beliebt ist weiterhin die Robotik-AG sowie eine Lese-AG der 9. Klassen, in der gezielt Leseförderung in dieser schwierigen Altersstufe betrieben wurde. In den von Fachlehrkräften angebotenen Kursen werden Talente gezielt gefördert und Begabungen entwickelt. Ziel ist die möglichst breite Persönlichkeitsbildung.

Jedes Gymnasium hat seine eigene Kultur von Arbeitsgemeinschaften. Hier bringen sich Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler ein und zeigen, was sie besonders interessiert – hier kommen auch Interessen zum Tragen, die sich nicht Schulfächern zuordnen lassen. Auch ein Theaterangebot oder das Interesse an digitaler Fotografie oder der Robotik haben hier ihre Berechtigung und runden auch das ganzheitliche gymnasiale Bild ab.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind auch die über den Pflichtunterricht hinausgehenden Profilangebote Teil des Ganztagsprogramms. In den Bereichen Sport, Singen, Tanzen und Kunst gibt es Angebote, die zum Teil im Vormittag liegen und der Rhythmisierung des Schultages Rechnung tragen. Dafür verschiebt sich Pflichtunterricht in den Nachmittag. Dieses Programm läuft aufgrund der Änderung des Schulprogramms und unserer Stundentafel mit der Einführung von „G9“ aus, was bedeutet, dass nur in den Jahrgängen 7 und 8 noch Profilunterricht stattfand vgl. Anlage 5). Die Profile wurden 246 Mal gewählt, 13 Kurse eingerichtet (Durchschnitt 18,9).

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften wie die NAWI-AG, das Nähen sowie eine weitere Kunst-AG wurden wie auch die Mathematik-Begabtenförderung in das neue Freitagsprogramm aufgenommen, sodass hier neben dem Rudern sowie der Leichtathletik neue Bereiche entstanden sind.

3.3 „Hausaufgaben lösen“:

Sie ist mehr als nur eine Silentium-Stunde! In ihr soll es rasch zur Sache gehen. Konzentriert sollen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben, die Aufgaben des Tages und ggf. darüber hinaus zu bewältigen. Da nur Fachkräfte eingesetzt werden, geht es über eine reine Betreuung hinaus um eine inhaltliche Vertiefung des Stoffes vom Vormittag; hierfür sind die Lehrkräfte ansprechbar. Kooperatives Lernen

(einer erklärt dem anderen etwas, wenn er es nicht weiß) ist gewünscht, die Lehrkräfte sind nicht nur als Fachleute ansprechbar, sondern sie fordern auch ein, dass die Aufgaben aus dem Hausaufgabenheft abgearbeitet werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler das Gros ihrer Arbeit erledigt haben, wenn sie nach Hause kommen. Vokabeln abhören oder das Lernen für eine Arbeit oder auch das Fertigstellen einer begonnenen Aufgabe zu Hause gehören dazu. Niemand jedoch soll die Elly-Heuss-Schule ohne eine Lösungsperspektive verlassen müssen. Dies ist durch eine jahrgangs- und klassenweise Zusammensetzung der Kurse möglich. Falls eine weitergehende Hausaufgabenbetreuung gewünscht wird, ist dies sogar nach dem Intensivierungskurs möglich (Hausaufgaben lösen II).

Im Schuljahr 2017/2018 stagnierte die Nachfrage nach Hausaufgabenbetreuung auf hohem Niveau, es kam noch ein neues Angebot im Rahmen der Rhythmisierung am Freitag hinzu. Insgesamt wurde dieses Angebot 317 Mal gebucht, 17 Kurse eingerichtet (Kursgröße 18,7). Die Spätbetreuung wurde 88 Mal gebucht und fünf Kurse (Kursgröße 17,6) eingerichtet.

So verbringen freitags Kinder mehr Zeit im Ganzstagsangebot als im Regelunterricht. Pro Tag standen drei bis vier Hausaufgabenkurse, nach Jahrgängen und Klassen sortiert, zur Verfügung. In einer mit den Eltern abgesprochenen Regelung bestand die Möglichkeit, dass Kinder, die bereits früher fertig sind mit Hilfe eines Schreibens der Eltern früher die Angebote verlassen können (Passierscheinregelung). Dies trägt der Entwicklung Rechnung, dass die Hausaufgabenmenge je Tag und Lerngruppe erheblich schwanken kann. Diese flexible Lösung wurde von Elternschaft und Schülerinnen und Schülern sehr befürwortet. Unbenommen ist die Option, die Kinder in jedem Fall garantiert betreut zu wissen, gleich ob eine Krankheit oder andere Abwesenheit der Lehrkraft gibt. Dies wird auf dem Einwahlbogen angekreuzt, sodass es eine tagesgenaue Liste mit den Kindern gibt, die nicht bei Entfall weggeschickt werden dürfen.

In diesem Jahr standen auch die beiden mobilen Einheiten ausgestattet mit Büchern und Spielen sowie Matsch zur Verfügung. Sie können von allen Kursleitern im Krause-Haus durch einen Schlüsselsafe aufgeschlossen werden und dienen insbesondere in der letzten Phase der Kurse zur Entlastung.

3.4 Ausgewogenes Mittagessen nach Bedarf und Wahl

Die Elly-Heuss-Schule verfügt über eine Schulmensa mit 120 Sitzplätzen, deren Betrieb weitgehend reibungslos funktioniert und die zum Schulklima entscheidend beigetragen hat. Es hat sich erwiesen, dass die Mensa durch eine Ausgabetheke an eine Kapazitätsgrenze kommt. Mehr als 150 Essen sind kaum bereitzustellen, ohne die Mittagspausenzeit auszuweiten.

Durch ein praktisches Chipsystem wird ein Guthaben aufgeladen. Die Bestellung erfolgt im Vorfeld per Internet oder an einem Terminal im Foyer der Schule. Es besteht Auswahl zwischen vier Menüs, wobei eines immer vegetarisch ist. Auch Allergien oder andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten werden berücksichtigt. Das Essen wird nach den Standards der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ zubereitet und entspricht ganz den Bedürfnissen Heranwachsender. Natürlich ist das Essen auch schmackhaft – das zeigen schon die höchsten Essenszahlen in der

ganzen Innenstadt! Neben dem Ausgabepersonal sind zwei Lehrkräfte als Aufsicht beim Essen (13:00 bis 13:45 Uhr) dabei. Parallel zum Essen geht es auf den Schulhof in die „bewegte Pause“ zum Sauerstofftanken oder in einen der beiden Aufenthaltsräume, in denen eine Lehrkraft Arbeitsatmosphäre herstellt.

4. Feedbackinstrumente und Steuerung

In diesem Schuljahr wurde die Entwicklung des Ganztagsangebotes mehrfach innerhalb des Leitungsgremiums erörtert und war auch auf drei Gesamtkonferenzen Thema. In enger Absprache mit den Fachgruppensprecherinnen und -sprechern wurde der Ressourceneinsatz vorgenommen. Auch der Austausch von GTA-Gruppenleitern mit Klassenlehrerinnen und -lehrern wurde durch einen Rückmeldebogen zur Lernentwicklung professionalisiert.

Der Schulelternbeirat wird regelmäßig informiert, die Vorsitzende nimmt an den Gesamtkonferenzen teil und kennt die Entwicklungen des GTA. Auch ist der Förderverein als Träger in die Entwicklungen eingebunden. Dem Förderverein wird regelmäßig Bericht über das Ganztagsprogramm in planerischer, pädagogischer und finanzieller Hinsicht erstattet.

5. Angestrebte Weiterentwicklung des Ganztagsangebots

Dies alles zeigt, dass das Ganztagsangebot selbstverständlicher Teil des schulischen Lebens geworden ist und sehr gut angenommen wird. Auch die Breite des Angebots wird von Schülerinnen und Schülern sowie von der Elternschaft als sehr differenziert wahrgenommen. Mit konstanten Ressourcen haben wir eine Steigerung der Teilnahmezahlen um über 25% in den letzten drei Jahren bewältigt. Dies führte mitunter zu großen Gruppengrößen. Insbesondere für die Intensivierungskurse in den Hauptfächern stellt dies ein Problem dar, da ein konzentriertes und effektives Arbeiten so nicht möglich ist.

Es wird nötig sein, über die durch Eltern erfolgende **Einwahl in die Intensivierungskurse** zu sprechen. Vermutlich wird das Modell umgestellt: Nach den Herbstferien 2018 laufen die Kurse an, da eine solide Diagnostik vorliegt; die Fachkolleginnen – und Kollegen sollen das Vorschlagsrecht haben. Dieses Anliegen des letzten Jahres wird nun umgesetzt. Es haben bereits zwei Konferenzen zur Koordination des Bedarfs stattgefunden. Durch ein Formblatt melden die Lehrkräfte der Schulleitung **priorisiert den Bedarf** in ihrer Lerngruppe zurück. In einer Sitzung wird gemessen an den Ressourcen dann die Gruppe zusammengestellt, deren Größe 15 nicht überschreiten soll. Daraufhin erhalten die Eltern eine Rückmeldung mit der Bitte, die Kinder in die Intensivierungskurse einzuwählen, wobei auch hier der Grundsatz die Freiwilligkeit ist. Hierauf sind Umwahlen nötig, da die Kinder ggf. schon andere Angebote an den jeweiligen Tagen belegt haben.

In diesem Jahr soll ein Formblatt als **Passierschein** für Rechtssicherheit bei der Elternerlaubnis (vorzeitiges Verlassen der Hausaufgabenkurse) sorgen. Dieses wurde eingeführt und von mehr als der Hälfte der Elternschaft ausgefüllt, damit die Kinder die Kurse verlassen können, für den Fall dass die Hausaufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erledigt sind und die Lehrkräfte das

Hausaufgabenheft geprüft haben. Für das kommende Jahr ist geplant, die Passierscheine zentral zu sammeln und deren Existenz in den Kurslisten zu verankern, sodass die Kinder sie nicht immer bei sich führen müssen.

Weiterhin soll im kommenden Jahr die **Verwaltung** vereinheitlicht werden, sodass mit einer **zentralen Excell-Liste**, die aus den Daten der LUSD generiert wird, auch Sammel-E-Mails an die Eltern in verschiedenen Angebotsbereichen möglich wird. Auch sollen die Eltern eine Rückmeldung über die Erfassung der Wahl bekommen.

Aus Erfahrungen haben wir uns dazu entschlossen, die **Fehlzeiten** aus allen Gruppen des Ganztags (außer dem Profilunterricht) zentral zu erfassen und auch am Halbjahresende an die Klassenleiter mitzuteilen. Hier gab es in der Vergangenheit Uneinheitlichkeiten.

Dies macht eine **tägliche Präsenz im Kernbereich der Ganztagsräume** im Ursula-Krause-Haus notwendig. Ein Mitglied der Schulleitung erfasst dort digital die Abwesenheiten, den Passierscheinstatus und koordiniert in der Zeit von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr den Entfall bzw. das Zusammenlegen von Kursen. Zu diesem Zweck wird ein Laptop angeschafft, auf dem die entsprechenden Dateien hinterlegt sind.

Im kommenden Jahr ist es auch geplant, das **Arbeits- und Sozialverhalten** im Ganztags in die Zeugnisse einfließen zu lassen. Das bedeutet, dass die Lehrkräfte mit zur Abstimmung der sog. Kopfnoten zugelassen werden, da sie die jeweiligen Kinder unterrichtende Lehrkräfte im Sinne des **Schulgesetzes** sind.

Durch die Erschließung eines ca. 100qm großen **Außengeländes** als Spiel- und Bewegungsfläche hinter dem Unterstufengebäude Ursula-Krause-Haus, das bisher Brachfläche war, wird die Aufenthaltsqualität sehr aufgewertet, zumal dieser Bereich auch im Sommer bei gutem Wetter aufgrund von Sitzgelegenheiten genutzt werden kann.

Im kommenden Jahr soll eine gedruckte **bebilderte Broschüre über das Angebot an Arbeitsgemeinschaften** informieren, die auch einen Überblick über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unseres Ganztagsprogramms sowie eine nach Jahrgängen gegliederte Zeitübersicht enthält.

Wiesbaden, den 30. August 2018

Uwe Tölle, OStD
(Schulleiter)

Anlagen:

- Verwendungsnachweis Muster OFD 9.02 /6.41
- Tabellarische Anlage zum Verwendungsnachweis
- Erfolgsübersicht zu den Angeboten, den Terminen, den Durchführenden sowie Teilnehmerzahlen